

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# FINANZEN UND STEUERN

Reihe 6

Einkommen- und Vermögensteuern

**V. Erbschaftsteuer**

1961



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE L

# FINANZEN UND STEUERN

Reihe 6

Einkommen- und Vermögensteuern

**V. Erbschaftsteuer**

(Ergebnisse der Erbschaftsteuerstatistik)

1961



Bestellnummer: L 6/V — j 61

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
Textteil .....	4
Tabellenteil	
A. Ergebnisse für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	
1. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Erwerbsarten und Steuerklassen .....	7
2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen .....	8
3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach dem Kalenderjahr, in dem die Steuerschuld entstanden ist .....	10
4. Steuerfreie Ehegattenerwerbe über 20 000 DM nach Wertstufen .....	10
5. Nachlasse und Zuwendungen nach Wertstufen .....	10
B. Ergebnisse für die Länder des Bundesgebietes (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)	
6. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Erwerbsarten und Steuerklassen .....	11
7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Erwerbsarten und Wertstufen .....	12
8. Nachlasse und Zuwendungen nach Wertstufen .....	14

---

### Abkürzungen

BewG	Bewertungsgesetz
ErbStG	Erbschaftsteuergesetz

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

---

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik und der Grundbegriffe des Erbschaftsteuerrechts ist in der Fachserie L "Finanzen und Steuern", Reihe 6/V "Erbschaftsteuer 1953 bis 1960" enthalten.

Erschienen im Oktober 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,--

### Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält in der Reihe der jährlichen Veröffentlichungen der Erbschaftsteuerstatistik die Ergebnisse der Erbschaftsteuerveranlagung 1961. Gegenstand der Statistik sind alle nach 1948 entstandenen Erwerbe, für die im Kalenderjahr 1961 ein endgültiger Steuerbescheid erteilt und ein Steuerbetrag festgesetzt worden ist. Besonders erfaßt werden noch die steuerfreien Ehegattenerwerbe, soweit sie den Finanzämtern bekannt sind und im Einzelfall 20 000 DM und mehr betragen. Die Erbschaftsteuerstatistik gliedert sich in die Statistik der einzelnen Erwerbsfälle und in die Statistik der Nachlasse und Zuwendungen. Als Erhebungsunterlagen dienen der Statistik die von den Finanzämtern aufgestellten Erbschaftsteuernachweisungen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanz- und Steuerstatistik" des Ltd. Regierungsdirektors Mengert von Referent Diplom-Kaufmann Fuss im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Schörry bearbeitet.

## Die Erbschaftsteuerveranlagung im Kalenderjahr 1961

Nach den Ergebnissen der Erbschaftsteuerstatistik sind im Kalenderjahr 1961 in der Bundesrepublik (ohne Saarland und Berlin) 39 135 u n b e s c h r ä n k t s t e u e r p f l i c h t i g e Erwerbsanfälle, deren Steuerschuld nach dem 31. Dezember 1948 entstanden ist, mit einem von Todes wegen oder durch Schenkung übertragenen Vermögen im Werte von 1,6 Mrd.DM endgültig veranlagt worden. Nach Berücksichtigung der Freibeträge und sonstiger Steuerbefreiungen verblieben als steuerpflichtiger Erwerb noch 1,3 Mrd.DM, für die eine Erbschaftsteuer im Gesamtbetrage von 135 Mill.DM zu zahlen war. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses Ergebnis eine weitere Steigerung, und zwar erhöhte sich die Zahl der veranlagten Erwerbsanfälle um 3 934 (+ 11 %), der Wert des Gesamterwerbs (Reinerwerbs) um 276 Mill.DM (+ 20 %) und dementsprechend der des steuerpflichtigen Erwerbs um 228 Mill.DM (+ 22 %). Die festgesetzte Erbschaftsteuer übertraf das Veranlagungs-Soll von 1960 um 19 Mill.DM oder 16 %. Dabei ermäßigte sich die durchschnittliche Steuerbelastung (1960: 11,2 %; 1959: 11,9 %) weiter auf 10,7 %. Die sich in den letzten Jahren abschwächende Steuerbelastung ist auf den ständig wachsenden Anteil der nach dem 31. Dezember 1954 angefallenen Erwerbe zurückzuführen, für die das Gesetz zur Neuordnung von Steuern vom 16. Dezember 1954 einige wesentliche materielle Vergünstigungen wie die Ermäßigung des Steuertarifs bei gleichzeitiger Anhebung der Freibeträge bzw. Besteuerungsgrenzen brachte. Nur noch 4,4 % der Erwerbe stammten aus der Zeit vor 1955, für die noch die höheren Steuersätze und geringeren Freibeträge des Erbschaftsteuergesetzes 1951 in Betracht kamen.

Das Veranlagungsergebnis zeigt in seiner Zusammensetzung nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen das aus den vorangegangenen Veranlagungen gewohnte Bild. Der Schwerpunkt liegt naturgemäß wiederum bei den Erbschaften auf Grund gesetzlicher Erbfolge oder letztwilliger Verfügung des Verstorbenen (83,9 %), die auch die Hauptmasse der übertragenen Vermögenswerte (75,3 %) verkörperten. Am Gesamtbetrag der Erbschaftsteuer waren sie noch stärker als im Vorjahr beteiligt (80,3 % gegen 70,7 %). Eine relativ geringe Rolle spielten demgegenüber die Empfänger von Schenkungen (16,1 %), die mit den ihnen zugeflossenen Vermögenswerten (24,7 %) knapp ein Fünftel (19,7 %) des gesamten Steuersolls zu tragen hatten.

Steuer- klasse	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs insgesamt	darunter steuerpfl.	Steuer- schuld
%				
I	24,0	72,2	65,9	48,4
II	1,9	4,1	3,9	5,2
III	24,8	10,3	13,1	17,6
IV	17,9	6,8	8,7	13,1
V	31,4	6,6	8,4	15,7
Insgesamt		100		

Wie aus der vorstehenden Übersicht hervorgeht, ist die Steuerklasse I, unter die als Erwerber die nächsten Familienangehörigen des Erblassers (Ehegatten und Kinder) fallen, von ausschlaggebender Bedeutung für die Erbschaftbesteuerung. Dieser Personenkreis umfaßte

zwar nur rund ein Viertel der Steuerfälle, war jedoch an den Vermögenswerten so stark beteiligt, daß die Veranlagung trotz der Freibeträge und relativ niedrigen Steuersätze fast die Hälfte des Steuersolls für 1961 erbracht hat. Mehr als ein Drittel des Steuersolls hatten die Pflichtigen der Steuerklassen II bis IV, in die Personen aus der näheren Verwandtschaft des Erblassers eingereiht sind, aufzubringen. Der Rest entfiel auf Steuerfälle der Steuerklasse V, die als Erwerbe von Personen, die mit dem Erblasser nur weitläufig oder gar nicht verwandt sind, von juristischen Personen oder als Zweckzuwendungen am höchsten zu besteuern sind.

Infolge der weiteren Tarifstaffelung nach der Vermögenshöhe innerhalb der einzelnen Steuerklassen wurde das Erbschaftsteuersoll zum größten Teil (69,9 %) von einem verhältnismäßig kleinen Kreis von Steuerpflichtigen (8,1 %) aufgebracht, denen Vermögen im Werte von über 100 000 DM (60,5 % des Gesamterwerbs) zugefallen waren. Die Steuerpflichtigen mit Erwerben von über 700 000 DM machten sogar nur 0,6 % aller Erwerbsanfälle aus, trugen aber mit einem Anteil am Gesamterwerb von 21,3 % allein mehr als ein Drittel (36,0 %) zum Gesamtbetrag der Erbschaftsteuer bei. Dagegen stellten die Klein-erwerbe bis zu 30 000 DM zwar die Masse der Erwerbsanfälle (70,2 %), aber nur 12,4 % des Gesamterwerbs und 14,6 % der Erbschaftsteuer. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die von der Statistik in den unteren Wertstufen nachgewiesenen Erwerbe wohl nur einen Bruchteil aller tatsächlichen kleineren Vermögensübertragungen darstellen dürften, da diese bis zur Höhe der für die einzelne Steuerklasse maßgebenden Veranlagungsgrenze nicht der Erbschaftsteuer unterliegen. So fallen insbesondere im Interesse einer nicht zu starken steuerlichen Belastung des im Familienbesitz verbleibenden Vermögens in den Steuerklassen I und II alle seit 1955 entstandenen Erwerbe bis zu 30 000 bzw. 20 000 DM für die Besteuerung aus.

Untersucht man die Wertstufen im Hinblick darauf, welche Erwerbergruppen in ihnen jeweils am stärksten hervortreten, dann ergibt sich folgendes Bild:

Wertstufe				Erwerbs- anfälle	davon Steuerklasse (%)				
					I	II	III	IV	V
		unter	20 000 DM	25 519	0,6	0,2	32,1	23,1	44,0
20 000 DM	bis	"	30 000 "	1 938	11,7	10,8	30,8	23,4	23,3
30 000 "	"	"	40 000 "	2 742	70,4	5,7	10,0	7,3	6,6
40 000 "	"	"	50 000 "	1 916	75,6	3,5	8,4	6,6	5,9
50 000 "	"	"	100 000 "	3 842	77,8	4,0	8,1	4,8	5,3
100 000 "	und	mehr		3 178	83,8	3,7	5,4	4,1	3,0
Insgesamt				39 135	24,0	1,9	24,8	17,9	31,4

Danach wurden mit kleineren Vermögenszuwendungen (bis unter 20 000 DM) fast ausschließlich Personen bedacht, die in einem entfernteren persönlichen Verhältnis zum Erblasser oder Schenker standen (Steuerklassen III bis V). Die höheren Erwerbe, und zwar zunehmend mit der Größe ihres Werts, waren dagegen den engsten Familienangehörigen (Steuerklasse I) vorbehalten. Bei den in Steuerklasse I unter 30 000 DM und in Steuerklasse II unter 20 000 DM nachgewiesenen Erwerben handelt es sich, abgesehen von Fällen des § 13 ErbStG, um Steuerfälle aus der Zeit vor dem 1. Januar 1955.

B e s c h r ä n k t s t e u e r p f l i c h t i g e Erwerbsanfälle waren wie im Vorjahr recht selten. Im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) wurden im Jahre 1961 insgesamt nur 278 Steuerfälle mit einem Inlandsvermögen im Sinne des § 77 BewG in Höhe von 9,1 Mill.DM, die nahezu voll (98,8 %) zu versteuern waren, endgültig veranlagt. Die festgesetzte Erbschaftsteuer belief sich auf insgesamt 1,3 Mill.DM. Dazu kamen noch 187 Steuerfälle in Berlin (West), die mit einem Inlandsvermögen von 2,6 Mill.DM zur Erbschaftsteuer (0,1 Mill.DM) herangezogen wurden.

Soweit es den Finanzämtern überhaupt bekannt geworden ist, fielen im Jahre 1961 außerdem noch 1 514 s t e u e r f r e i e E h e - g a t t e n e r w e r b e (§ 16 ErbStG), die über dem für die Steuerklasse I geltenden Freibetrag von 20 000 bzw. 30 000 DM lagen, mit einem Gesamtwert von 130 Mill.DM an. Im Vergleich mit 1960 war die Zahl der erfaßten steuerfreien Ehegattenerwerbe zwar größer (+ 9,8 %), ihr Gesamtwert jedoch etwas geringer (- 3,6 %), so daß der durchschnittliche Wert je Fall nur noch 86 023 DM gegen 97 975 DM im Vorjahr ausmachte. Wiederum ist in den meisten Fällen (78,0 %) der gesamte Nachlaß vollkommen steuerfrei auf die Ehegatten übergegangen, da die einzelnen Erwerbe nicht über 250 000 DM hinausgingen und im Zeitpunkt der Entstehung der Steuerschuld aus der Ehe mit dem Erblasser Kinder oder diesen rechtlich gleichgestellte Personen lebten. Bei den übrigen steuerfreien Ehegattenerwerben waren am Nachlaß dagegen noch Erben beteiligt, die das ihnen zugefallene Vermögen zu versteuern hatten.

Die unbeschränkt steuerpflichtigen Erbschaften und Schenkungen sind aus 22 706 N a c h l a s s e n und Z u w e n d u n g e n, deren Wert sich auf insgesamt 1,8 Mrd.DM belief, hervorgegangen. Erwartungsgemäß wurden wiederum in den meisten Fällen (84,0 %) Vermögenswerte von unter 100 000 DM übertragen, die aber nur wenig mehr als ein Viertel (26,6 %) des Gesamtbetrages umfaßten. Nahezu die Hälfte aller Erblasser und Zuwender hinterließen Werte, die im Einzelfall nicht über 20 000 DM hinausgingen. Demgegenüber entfiel die Masse des hinterlassenen Vermögens auf die Fälle in den Wertgruppen ab 100 000 DM. Gut zwei Fünftel (42,8 %) vereinigten allein die zahlenmäßig nur schwach vertretenen Nachlasse (3,1 %) im Werte von über 400 000 DM auf sich.

Von dem nach Abzug der Lastenausgleichsabgaben (101 Mill.DM) verbleibenden Reinnachlaß (1,7 Mrd.DM) entfielen 369 Mill.DM auf steuerbefreite Vermögensteile und 65 Mill.DM auf steuerfreie Erwerbe aus Nachlassen, bei denen mindestens ein Erwerb zu versteuern war. Steuerfreie Ehegattenerwerbe waren an diesem Betrag fast zur Hälfte beteiligt.

# 1. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1961 nach Erwerbsarten und Steuerklassen

Steuerklassen	Erwerb von Todes wegen <sup>1)</sup>				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden <sup>1)</sup>				Insgesamt			
	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuerpflichtig			im ganzen	darunter steuerpflichtig			im ganzen	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
Erwerbe insgesamt												
I 1. Ehegatten	1 462	252 894	151 825	13 149	144	21 055	11 130	796	1 606	273 950	162 955	13 945
2. Kinder	4 942	588 605	441 723	34 295	2 849	321 139	232 264	17 301	7 791	909 743	673 987	51 596
Zusammen	6 404	841 499	593 549	47 444	2 993	342 194	243 394	18 097	9 397	1 183 693	836 942	65 540
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	518	47 488	37 443	5 832	232	19 174	11 730	1 200	750	66 662	49 174	7 032
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	1 087	13 878	13 748	1 355	245	3 835	3 787	393	1 332	17 712	17 535	1 748
2. Stiefeltern	11	87	79	6	-	-	-	-	11	87	79	6
3. Geschwister	7 715	140 606	139 968	20 970	656	10 220	10 111	1 143	8 371	150 826	149 478	22 114
Zusammen	8 813	154 571	153 794	22 331	901	14 055	13 898	1 536	9 714	168 626	167 092	23 867
IV 1. Schwiegerkinder	287	4 013	3 810	456	124	1 984	1 926	271	411	5 997	5 736	726
2. Schwiegereltern	9	63	62	5	19	228	224	27	28	291	286	32
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	6 056	93 800	93 186	14 616	501	11 233	11 209	2 297	6 557	105 033	104 395	16 913
Zusammen	6 352	97 877	97 058	15 077	644	13 444	13 359	2 594	6 996	111 321	110 417	17 671
V Ubrige Erwerber <sup>1)</sup>	10 753	92 738	91 215	18 012	1 525	15 825	15 078	3 249	12 278	108 563	106 293	21 261
Insgesamt	32 840	1 234 172	972 459	108 697	6 295	404 693	297 459	26 675	39 135	1 638 865	1 269 918	135 372
Erwerbe für die die Steuerschuld vor dem 1.1.1955 entstanden ist												
I 1. Ehegatten	79	24 255	18 938	4 547	13	2 042	1 315	236	92	26 298	20 253	4 783
2. Kinder	435	55 936	45 538	6 950	306	24 304	17 980	2 303	741	80 241	63 518	9 253
Zusammen	514	80 191	64 477	11 498	319	26 347	19 295	2 539	833	106 538	83 771	14 036
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	86	4 044	3 143	486	27	681	411	63	113	4 724	3 554	549
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	17	522	522	101	14	99	99	12	31	621	621	113
2. Stiefeltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Geschwister	182	3 482	3 396	655	46	382	382	52	228	3 864	3 779	707
Zusammen	199	4 004	3 918	756	60	482	481	64	259	4 486	4 400	820
IV 1. Schwiegerkinder	20	167	127	15	6	81	81	9	25	248	208	24
2. Schwiegereltern	-	-	-	-	3	22	20	3	3	22	20	3
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	133	2 832	2 831	722	17	217	217	36	150	3 048	3 048	758
Zusammen	153	2 999	2 958	737	26	319	317	48	179	3 318	3 275	785
V Ubrige Erwerber <sup>1)</sup>	266	2 490	2 467	842	82	623	615	138	348	3 114	3 083	980
Insgesamt	1 218	93 728	76 964	14 319	514	28 452	21 119	2 852	1 732	122 180	98 083	17 170
Erwerbe für die die Steuerschuld nach dem 31.12.1954 entstanden ist												
I 1. Ehegatten	1 383	228 639	132 887	8 601	131	19 013	9 815	560	1 514	247 652	142 702	9 162
2. Kinder	4 507	532 668	396 185	27 345	2 543	296 834	214 284	14 998	7 050	829 503	610 470	42 342
Zusammen	5 890	761 307	529 072	35 946	2 674	315 847	224 099	15 558	8 564	1 077 155	753 171	51 504
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	432	43 444	34 300	5 346	205	18 493	11 320	1 137	637	61 938	45 620	6 483
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	1 070	13 356	13 226	1 254	231	3 735	3 688	380	1 301	17 091	16 914	1 635
2. Stiefeltern	11	87	79	6	-	-	-	-	11	87	79	6
3. Geschwister	7 533	137 124	135 971	20 315	610	9 838	9 729	1 092	8 143	146 962	145 700	21 407
Zusammen	8 614	150 567	149 276	21 575	841	13 573	13 416	1 472	9 455	164 140	162 692	23 048
IV 1. Schwiegerkinder	267	3 846	3 683	441	118	1 903	1 845	262	385	5 749	5 528	703
2. Schwiegereltern	9	63	62	5	16	206	204	24	25	269	266	29
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	5 923	90 968	90 355	13 894	484	11 016	10 993	2 260	6 407	101 984	101 348	16 155
Zusammen	6 199	94 878	94 100	14 341	618	13 125	13 042	2 546	6 817	108 003	107 142	16 886
V Ubrige Erwerber <sup>1)</sup>	10 487	90 247	88 747	17 170	1 443	15 202	14 463	3 111	11 930	105 449	103 210	20 281
Insgesamt	31 622	1 140 444	895 496	94 378	5 781	376 241	276 340	23 824	37 403	1 516 685	1 171 835	118 202

1) Einschließlich Zweckzuwendungen.



## 2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1961 nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen

Wertstufe <sup>1)</sup> in DM	Erwerb von Todes wegen				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
Steuerklasse I												
unter 5 000	39	105	103	4	16	52	49	2	55	156	152	6
5 000 bis " 10 000	18	137	132	4	19	135	132	4	37	272	264	8
10 000 " " 20 000	23	358	243	8	23	286	285	9	46	644	527	17
20 000 " " 30 000	122	3 064	1 016	46	105	2 525	850	38	227	5 589	1 866	84
30 000 " " 40 000	1 268	44 250	7 497	178	664	22 987	4 318	141	1 932	67 237	11 815	319
40 000 " " 50 000	978	43 640	14 661	457	470	21 001	7 687	253	1 448	64 642	22 347	710
50 000 " " 100 000	2 030	140 449	79 439	3 556	959	64 920	36 369	1 554	2 989	205 369	115 808	5 110
100 000 " " 150 000	697	85 056	62 821	3 142	311	37 099	27 449	1 401	1 008	122 155	90 271	4 542
150 000 " " 200 000	337	58 037	46 879	2 661	115	20 065	16 157	923	452	78 102	63 036	3 584
200 000 " " 300 000	332	81 834	60 785	3 784	133	32 474	24 822	1 464	465	114 308	85 607	5 248
300 000 " " 400 000	225	77 038	53 872	3 905	66	22 117	17 289	1 132	291	99 155	71 161	5 038
400 000 " " 500 000	85	37 989	26 429	1 932	24	10 625	9 091	649	109	48 614	35 520	2 581
500 000 " " 600 000	67	36 568	30 782	2 686	21	11 702	10 448	813	88	48 270	41 230	3 499
600 000 " " 700 000	45	29 294	24 218	2 029	7	4 518	4 118	347	52	33 812	28 336	2 376
700 000 und mehr	138	203 680	184 671	23 052	60	91 688	84 330	9 367	198	295 368	269 001	32 420
Insgesamt	6 404	841 499	593 549	47 444	2 993	342 194	243 394	18 097	9 397	1 183 693	836 942	65 540
Steuerklasse II												
unter 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 bis " 10 000	1	6	6	0	-	-	-	-	1	6	6	0
10 000 " " 20 000	28	399	128	9	20	307	107	9	48	706	235	18
20 000 " " 30 000	140	3 471	861	44	69	1 660	389	20	209	5 132	1 250	64
30 000 " " 40 000	114	4 002	1 853	121	41	1 323	483	23	155	5 326	2 336	144
40 000 " " 50 000	46	2 092	1 140	64	22	1 014	490	25	68	3 105	1 630	89
50 000 " " 100 000	103	6 941	4 883	467	50	3 177	2 227	175	153	10 118	7 110	642
100 000 " " 150 000	44	5 172	4 283	413	13	1 471	1 210	119	57	6 642	5 493	532
150 000 " " 200 000	15	2 759	2 330	247	3	549	413	65	18	3 308	2 743	313
200 000 und mehr	27	22 647	21 959	4 467	14	9 673	6 412	764	41	32 320	28 371	5 231
Insgesamt	518	47 488	37 443	5 832	232	19 174	11 730	1 200	750	66 662	49 174	7 032
Steuerklasse III												
unter 5 000	2 589	10 214	10 094	573	243	913	907	57	2 832	11 128	11 000	630
5 000 bis " 10 000	3 183	22 065	21 872	1 328	318	2 155	2 136	142	3 501	24 220	24 008	1 469
10 000 " " 20 000	1 685	23 253	22 911	1 736	180	2 355	2 333	186	1 865	25 608	25 244	1 922
20 000 " " 30 000	538	12 971	12 836	1 144	58	1 351	1 350	118	596	14 322	14 186	1 262
30 000 " " 40 000	252	8 642	8 510	920	23	773	773	81	275	9 415	9 283	1 001
40 000 " " 50 000	139	6 157	6 118	741	22	957	956	122	161	7 115	7 074	862
50 000 " " 100 000	273	18 879	18 652	2 537	38	2 545	2 468	352	311	21 424	21 120	2 889
100 000 " " 150 000	72	8 668	8 565	1 273	12	1 476	1 446	215	84	10 144	10 011	1 489
150 000 " " 200 000	37	6 392	6 390	1 101	3	522	522	84	40	6 913	6 912	1 184
200 000 und mehr	45	37 329	37 248	10 979	4	1 008	1 008	181	49	38 337	38 255	11 160
Insgesamt	8 813	154 571	153 194	22 331	901	14 055	13 898	1 536	9 714	168 626	167 092	23 867

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1961 nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen

Wertstufe <sup>1)</sup> in DM	Erwerb von Todes wegen				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
Steuerklasse IV												
unter 5 000	2 130	8 345	8 241	632	177	660	647	51	2 307	9 005	8 888	683
5 000 bis " 10 000	2 151	15 066	14 942	1 215	203	1 376	1 366	116	2 354	16 443	16 309	1 331
10 000 " " 20 000	1 124	15 461	15 298	1 529	115	1 528	1 519	146	1 239	16 989	16 818	1 675
20 000 " " 30 000	379	9 024	8 978	1 073	75	1 713	1 711	193	454	10 738	10 689	1 266
30 000 " " 40 000	175	5 985	5 899	809	24	804	801	112	199	6 789	6 700	920
40 000 " " 50 000	117	5 230	5 186	803	9	379	379	57	126	5 609	5 565	860
50 000 " " 100 000	165	10 983	10 797	1 919	21	1 280	1 231	200	186	12 262	12 028	2 119
100 000 " " 150 000	52	6 494	6 460	1 255	9	1 098	1 098	174	61	7 593	7 558	1 429
150 000 " " 200 000	17	2 850	2 850	618	5	800	800	169	22	3 650	3 649	787
200 000 und mehr	42	18 439	18 407	5 225	6	3 806	3 806	1 374	48	22 245	22 213	6 599
Insgesamt	6 352	97 877	97 058	15 077	644	13 444	13 359	2 594	6 996	111 321	110 417	17 671
Steuerklasse V <sup>2)</sup>												
unter 5 000	6 747	16 303	16 054	2 188	855	2 110	2 082	287	7 602	18 412	18 136	2 475
5 000 bis " 10 000	2 054	13 892	13 686	1 926	299	1 988	1 975	283	2 353	15 880	15 661	2 208
10 000 " " 20 000	1 081	14 823	14 525	2 309	198	2 596	2 515	403	1 279	17 419	17 040	2 712
20 000 " " 30 000	370	8 875	8 706	1 558	82	2 055	2 010	371	452	10 931	10 716	1 930
30 000 " " 40 000	156	5 385	5 144	1 015	25	847	730	145	181	6 232	5 874	1 159
40 000 " " 50 000	88	3 930	3 871	845	25	1 085	908	189	113	5 015	4 779	1 035
50 000 " " 100 000	173	11 729	11 583	2 768	30	1 995	1 708	375	203	13 724	13 291	3 143
100 000 " " 150 000	38	4 333	4 202	1 084	5	663	663	172	43	4 995	4 865	1 256
150 000 " " 200 000	17	2 856	2 844	713	2	305	305	81	19	3 161	3 149	794
200 000 und mehr	29	10 612	10 601	3 606	4	2 182	2 182	943	33	12 794	12 783	4 549
Insgesamt	10 753	92 738	91 215	18 012	1 525	15 825	15 078	3 249	12 278	108 563	106 293	21 261
Steuerklassen I - V zusammen												
unter 5 000	11 505	34 967	34 491	3 398	1 291	3 734	3 685	397	12 796	38 701	38 176	3 794
5 000 bis " 10 000	7 407	51 167	50 638	4 473	839	5 654	5 610	544	8 246	56 821	56 248	5 017
10 000 " " 20 000	3 941	54 293	53 104	5 591	536	7 072	6 759	753	4 477	61 365	59 863	6 344
20 000 " " 30 000	1 549	37 406	36 396	3 865	389	9 305	6 310	740	1 938	46 712	38 706	4 605
30 000 " " 40 000	1 965	68 264	68 903	3 042	777	26 734	7 105	501	2 742	94 999	36 008	3 543
40 000 " " 50 000	1 368	61 049	30 976	2 910	548	24 436	10 420	646	1 916	85 486	41 396	3 555
50 000 " " 100 000	2 744	188 980	125 354	11 247	1 098	73 917	44 003	2 656	3 842	262 897	169 357	13 903
100 000 " " 150 000	903	109 722	86 331	7 167	350	41 806	31 866	2 081	1 253	151 529	118 197	9 248
150 000 " " 200 000	423	72 894	61 293	5 341	128	22 241	18 197	1 322	551	95 135	79 490	6 662
200 000 " " 300 000	393	96 723	75 432	6 845	144	35 243	27 511	1 962	537	131 966	102 942	8 806
300 000 " " 400 000	259	88 375	65 027	6 392	70	23 319	18 451	1 460	329	111 694	83 478	7 853
400 000 " " 500 000	99	44 467	32 837	3 460	25	11 113	9 580	815	124	55 581	42 417	4 275
500 000 " " 600 000	77	41 974	36 109	4 095	25	43 702	12 368	1 082	102	55 676	48 477	5 177
600 000 " " 700 000	55	35 970	30 697	3 474	7	4 518	4 118	347	62	40 488	34 815	3 821
700 000 und mehr	152	247 920	228 871	37 398	68	101 897	91 478	11 369	220	349 817	320 350	48 767
Insgesamt	32 840	1 234 172	972 459	108 697	6 295	404 693	297 459	26 675	39 135	1 638 865	1 269 918	135 372

1) Gliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen. - 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1961  
nach dem Kalenderjahr, in dem die Steuerschuld entstanden ist

Entstehungsjahr der Steuerschuld	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl	1 000 DM		
1949	172	8 952	7 318	1 164
1950	163	14 544	12 626	2 989
1951	223	12 034	9 351	1 503
1952	276	19 802	15 938	2 189
1953	365	32 554	26 936	4 246
1954	533	34 297	25 913	5 079
1955	610	75 075	63 753	7 729
1956	896	56 075	41 435	3 179
1957	1 616	101 119	77 223	6 789
1958	3 310	203 370	159 109	15 724
1959	7 398	333 259	248 753	27 263
1960	15 922	513 981	402 731	41 038
1961	7 651	233 804	178 832	16 481
Insgesamt	39 135	1 638 865	1 269 918	135 372

4. Steuerfreie Ehegattenerwerbe über 20 000 DM nach Wertstufen 1961

Wertstufe in DM	Steuerfreie Ehegattenerwerbe (§ 16 ErbStG)				insgesamt	
	ohne		mit			
	Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß					
	Fälle	Wert des Erwerbs	Fälle	Wert des Erwerbs	Fälle	Wert des Erwerbs
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
20 000 bis unter 30 000	50	1 258	16	396	66	1 654
30 000 " " 40 000	190	6 624	50	1 790	240	8 414
40 000 " " 50 000	174	7 646	36	1 638	210	9 285
50 000 " " 100 000	451	31 313	112	7 992	563	39 305
100 000 " " 150 000	149	17 982	49	5 863	198	23 845
150 000 " " 200 000	84	14 503	37	6 535	121	21 038
200 000 und mehr	83	18 797	33	7 902	116	26 699
Insgesamt	1 181	98 123	333	32 116	1 514	130 239

5. Nachlasse und Zuwendungen 1961 nach Wertstufen

Wertstufe <sup>1)</sup> in DM	Fälle <sup>2)</sup>	Nachlasse und Zuwendungen vor Abzug der LA-Abgaben	Zeitwert der Lastenaus- gleichsabgaben	Reinnachlasse und Reinzuwendungen		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl	1 000 DM				
unter 5 000	3 652	11 851	46	11 804	11 477	1 151
5 000 bis " 10 000	3 725	29 010	381	28 628	26 647	2 371
10 000 " " 20 000	3 633	50 901	1 306	49 595	45 049	4 316
20 000 " " 30 000	1 707	41 476	1 190	40 286	34 189	3 586
30 000 " " 40 000	1 803	62 650	1 329	61 321	29 095	2 807
40 000 " " 50 000	1 358	61 007	1 808	59 199	31 903	2 836
50 000 " " 100 000	3 197	222 659	10 552	212 107	126 546	10 358
100 000 " " 150 000	1 249	151 514	8 042	143 472	95 704	7 807
150 000 " " 200 000	673	115 762	6 741	109 021	75 913	6 115
200 000 " " 300 000	637	154 937	8 387	146 550	102 159	8 386
300 000 " " 400 000	379	130 111	7 546	122 565	82 733	7 331
400 000 und mehr	693	772 530	53 719	718 811	608 504	78 308
Insgesamt	22 706	1 804 408	101 047	1 703 361	1 269 918	135 372

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses (der Zuwendung) vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben. - 2) Ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschversteuerte Erwerbe sowie steuerfreie Ehegattenerwerbe ohne Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß.

# 6. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1961 nach Erwerbsarten und Steuerklassen

Land	1) Erwerb von Todes wegen				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden 1)				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
Steuerklasse I												
Schleswig-Holstein	277	37 800	27 388	2 428	111	9 661	6 277	349	388	47 461	33 665	2 777
Hamburg	464	69 548	50 399	4 185	183	19 035	14 009	870	647	88 583	64 408	5 054
Niedersachsen	609	64 165	40 938	2 440	263	29 290	21 558	1 555	872	93 454	62 496	3 994
Bremen	134	17 146	11 940	690	31	2 956	2 065	91	165	20 102	14 005	781
Nordrhein-Westfalen	2 009	318 473	235 297	21 755	1 177	160 360	114 787	8 962	3 186	478 833	350 085	30 717
Hessen	589	68 458	46 079	3 118	252	27 334	19 892	1 347	841	95 792	65 971	4 465
Rheinland-Pfalz	303	30 467	19 127	1 325	114	10 580	7 251	454	417	41 047	26 378	1 779
Baden-Württemberg	953	114 795	80 763	5 965	411	43 412	31 731	2 822	1 364	158 207	112 494	8 787
Bayern	1 066	120 646	81 618	5 538	451	39 567	25 823	1 647	1 517	160 213	107 440	7 185
Berlin (West)	363	36 542	24 370	1 702	47	3 538	2 186	107	410	40 080	26 556	1 809
Steuerklasse II												
Schleswig-Holstein	35	1 820	1 219	138	10	431	221	16	45	2 251	1 440	154
Hamburg	24	1 571	1 122	98	18	562	257	14	42	2 133	1 379	112
Niedersachsen	55	3 015	1 949	154	25	1 073	595	41	80	4 089	2 544	195
Bremen	9	748	567	56	13	464	284	16	22	1 212	851	72
Nordrhein-Westfalen	162	14 844	11 499	1 400	86	11 413	6 705	719	248	26 257	18 205	2 119
Hessen	54	2 723	1 684	139	23	1 158	658	47	77	3 881	2 342	186
Rheinland-Pfalz	28	1 496	997	80	8	1 003	843	99	36	2 499	1 839	179
Baden-Württemberg	71	4 572	3 230	423	20	1 005	644	54	91	5 577	3 874	477
Bayern	80	16 700	15 177	3 344	29	2 065	1 524	194	109	18 764	16 700	3 538
Berlin (West)	21	1 174	743	66	-	-	-	-	21	1 174	743	66
Steuerklasse III												
Schleswig-Holstein	380	5 972	5 788	684	28	248	247	23	408	6 219	6 035	707
Hamburg	395	7 509	7 357	918	37	435	431	36	432	7 944	7 788	955
Niedersachsen	853	11 492	11 385	1 182	106	2 442	2 401	309	959	13 934	13 786	1 492
Bremen	116	2 848	2 843	348	12	160	160	14	128	3 008	3 003	362
Nordrhein-Westfalen	2 414	41 685	41 347	5 275	295	5 407	5 379	609	2 709	47 092	46 725	5 884
Hessen	739	11 108	11 032	1 154	75	942	942	106	814	12 051	11 975	1 260
Rheinland-Pfalz	563	7 298	7 222	724	41	640	563	59	604	7 938	7 785	783
Baden-Württemberg	1 542	43 898	43 750	9 860	137	1 967	1 964	219	1 679	45 865	45 714	10 078
Bayern	1 811	22 760	22 470	2 186	170	1 815	1 811	161	1 981	24 575	24 281	2 347
Berlin (West)	476	8 867	8 838	976	16	268	267	28	492	9 134	9 105	1 004
Steuerklasse IV												
Schleswig-Holstein	307	4 536	4 397	621	43	460	459	49	350	4 996	4 856	670
Hamburg	293	4 545	4 497	645	22	496	495	80	315	5 041	4 992	724
Niedersachsen	664	8 825	8 733	1 133	70	3 784	3 780	1 220	734	12 609	12 513	2 353
Bremen	96	937	933	99	12	305	304	14	108	1 242	1 237	113
Nordrhein-Westfalen	1 544	30 193	29 999	5 866	179	2 813	2 740	372	1 723	33 007	32 740	6 238
Hessen	594	9 062	9 000	1 453	66	1 426	1 426	232	660	10 488	10 426	1 685
Rheinland-Pfalz	464	5 244	5 149	609	30	540	539	82	494	5 784	5 688	691
Baden-Württemberg	1 197	16 994	16 916	2 421	99	2 038	2 036	337	1 296	19 032	18 952	2 758
Bayern	1 193	17 539	17 434	2 232	123	1 583	1 579	208	1 316	19 122	19 013	2 439
Berlin (West)	390	7 268	7 242	1 237	17	397	377	45	407	7 665	7 619	1 282
Steuerklasse V												
Schleswig-Holstein	600	4 492	4 402	806	35	255	251	42	635	4 748	4 653	848
Hamburg	671	5 905	5 773	1 127	70	489	486	82	741	6 394	6 259	1 210
Niedersachsen	1 252	9 521	9 385	1 681	172	1 426	1 423	248	1 424	10 947	10 808	1 929
Bremen	140	2 208	2 201	502	20	153	153	22	160	2 361	2 353	525
Nordrhein-Westfalen	2 315	25 927	25 396	5 098	393	6 831	6 448	1 673	2 708	32 758	31 845	6 771
Hessen	1 062	9 772	9 722	2 489	157	1 642	1 325	253	1 219	11 414	11 047	2 742
Rheinland-Pfalz	714	4 199	4 079	694	74	391	378	58	788	4 590	4 457	752
Baden-Württemberg	1 763	13 444	13 260	2 471	270	1 957	1 951	335	2 033	15 401	15 211	2 806
Bayern	2 236	17 270	16 996	3 143	334	2 681	2 664	535	2 570	19 951	19 659	3 678
Berlin (West)	1 079	10 537	10 464	2 127	55	473	467	82	1 134	11 010	10 931	2 208
Zusammen												
Schleswig-Holstein	1 599	54 621	43 193	4 677	227	11 055	7 455	480	1 826	65 676	50 649	5 157
Hamburg	1 847	89 078	69 147	6 973	330	21 016	15 679	1 082	2 177	110 094	84 826	8 055
Niedersachsen	3 433	97 018	72 391	6 589	636	38 015	29 756	3 373	4 069	135 033	102 147	9 962
Bremen	495	23 887	18 484	1 694	88	4 038	2 966	158	583	27 925	21 450	1 853
Nordrhein-Westfalen	8 444	431 123	343 540	39 395	2 130	186 824	136 060	12 335	10 574	617 947	479 599	51 729
Hessen	3 038	101 122	77 517	8 353	573	32 502	24 244	1 985	3 611	133 625	101 760	10 338
Rheinland-Pfalz	2 072	48 705	36 574	3 432	267	13 152	9 574	751	2 339	61 858	46 148	4 184
Baden-Württemberg	5 526	193 703	157 919	21 140	937	50 379	38 326	3 767	6 463	244 082	196 245	24 908
Bayern	6 386	194 915	153 695	16 443	1 107	47 711	33 400	2 744	7 493	242 626	187 094	19 187
Berlin (West)	2 329	64 388	51 658	6 108	135	4 675	3 297	262	2 464	69 063	54 955	6 370

1) Einschließlich Zweckzuwendungen.

# 7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1961 nach Erwerbsarten und Wertstufen

Wertstufe <sup>1)</sup> in DM	Erwerb von Todes wegen <sup>2)</sup>				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden <sup>2)</sup>				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			
Schleswig-Holstein												
unter 5 000	602	1 843	1 808	188	33	108	108	11	635	1 951	1 915	199
5 000 bis " 10 000	371	2 563	2 539	229	50	331	327	29	421	2 894	2 866	257
10 000 " " 20 000	182	2 530	2 445	271	15	198	197	20	197	2 728	2 642	291
20 000 " " 30 000	74	1 800	1 489	174	11	267	164	18	85	2 067	1 652	192
30 000 " " 40 000	89	3 056	1 419	161	19	692	181	9	108	3 748	1 600	171
40 000 " " 50 000	58	2 600	1 105	75	22	974	353	17	80	3 573	1 458	92
50 000 " " 100 000	106	7 021	4 486	358	45	2 833	1 571	83	151	9 854	6 057	441
100 000 und mehr	117	33 207	27 904	3 221	32	5 654	4 554	294	149	38 860	32 458	3 515
Insgesamt	1 599	54 621	43 193	4 677	227	11 055	7 455	480	1 826	65 676	50 649	5 157
Hamburg												
unter 5 000	658	1 950	1 898	188	55	177	175	20	713	2 127	2 073	208
5 000 bis " 10 000	339	2 320	2 258	211	51	348	345	28	390	2 668	2 603	239
10 000 " " 20 000	220	2 997	2 834	307	29	397	382	39	249	3 393	3 216	345
20 000 " " 30 000	79	1 940	1 724	206	26	622	516	48	105	2 562	2 240	254
30 000 " " 40 000	108	3 734	1 701	178	29	967	426	24	137	4 701	2 127	202
40 000 " " 50 000	96	4 277	2 566	285	32	1 469	674	26	128	5 747	3 240	311
50 000 " " 100 000	165	11 726	7 635	658	57	3 749	2 348	125	222	15 474	9 983	784
100 000 und mehr	182	60 135	48 531	4 941	51	13 287	10 812	772	233	73 422	59 344	5 713
Insgesamt	1 847	89 078	69 147	6 973	330	21 016	15 679	1 082	2 177	110 094	84 826	8 055
Niedersachsen												
unter 5 000	1 314	4 026	3 966	384	139	425	421	45	1 453	4 451	4 388	430
5 000 bis " 10 000	736	5 153	5 082	464	107	720	718	76	843	5 873	5 800	540
10 000 " " 20 000	414	5 733	5 572	610	55	735	696	80	469	6 468	6 268	689
20 000 " " 30 000	175	4 213	3 572	436	33	780	459	49	208	4 993	4 031	484
30 000 " " 40 000	190	6 595	2 447	243	82	2 844	639	39	272	9 439	3 087	282
40 000 " " 50 000	165	7 323	3 717	330	51	2 265	1 008	92	216	9 589	4 725	423
50 000 " " 100 000	246	17 113	11 277	942	98	6 653	4 063	235	344	23 766	15 340	1 177
100 000 und mehr	193	46 861	36 758	3 181	71	23 593	21 751	2 756	264	70 454	58 508	5 937
Insgesamt	3 433	97 018	72 391	6 589	636	38 015	29 756	3 373	4 069	135 033	102 147	9 962
Bremen												
unter 5 000	148	471	466	46	12	36	36	4	160	507	502	50
5 000 bis " 10 000	89	620	616	50	15	100	99	8	104	719	715	57
10 000 " " 20 000	53	777	764	85	14	236	155	16	67	1 012	919	101
20 000 " " 30 000	23	580	559	67	8	186	165	12	31	766	724	79
30 000 " " 40 000	32	1 131	459	43	4	132	72	7	36	1 263	532	50
40 000 " " 50 000	16	706	435	61	6	269	129	8	22	975	564	69
50 000 " " 100 000	57	4 052	2 720	217	17	1 060	619	29	74	5 112	3 339	246
100 000 und mehr	77	15 550	12 466	1 126	12	2 020	1 690	74	89	17 571	14 156	1 200
Insgesamt	495	23 887	18 484	1 694	88	4 038	2 966	158	583	27 925	21 450	1 853
Nordrhein-Westfalen												
unter 5 000	2 519	7 915	7 793	755	323	980	960	99	2 842	8 894	8 753	854
5 000 bis " 10 000	1 834	12 709	12 568	1 096	225	1 520	1 496	138	2 059	14 228	14 064	1 234
10 000 " " 20 000	1 029	14 186	13 889	1 434	159	2 118	2 019	219	1 188	16 304	15 907	1 653
20 000 " " 30 000	453	10 877	9 844	1 182	164	3 994	2 650	332	617	14 871	12 493	1 514
30 000 " " 40 000	551	19 326	8 012	797	291	10 004	2 540	171	842	29 330	10 552	967
40 000 " " 50 000	394	17 555	8 433	725	185	8 249	3 595	210	579	25 804	12 028	936
50 000 " " 100 000	855	58 788	39 152	3 642	431	29 860	17 575	1 047	1 286	88 648	56 727	4 690
100 000 und mehr	809	289 767	243 849	29 764	352	130 100	105 225	10 118	1 161	419 867	349 074	39 882
Insgesamt	8 444	431 123	343 540	39 395	2 130	186 824	136 060	12 335	10 574	617 947	479 599	51 729

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen. - 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1961 nach Erwerbsarten und Wertstufen

Wertstufe <sup>1)</sup> in DM	Erwerb von Todes wegen <sup>2)</sup>				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden <sup>2)</sup>				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM					
Hessen												
unter 5 000	1 131	3 295	3 294	337	142	406	401	43	1 273	3 700	3 695	381
5 000 bis " 10 000	666	4 582	4 563	400	57	395	395	35	723	4 977	4 958	434
10 000 " " 20 000	347	4 788	4 717	503	45	654	632	79	392	5 441	5 349	582
20 000 " " 30 000	105	2 468	2 016	235	29	661	532	74	134	3 129	2 548	309
30 000 " " 40 000	194	6 751	3 020	314	74	2 516	713	61	268	9 267	3 732	375
40 000 " " 50 000	130	5 831	2 922	254	51	2 303	890	56	181	8 135	3 812	310
50 000 " " 100 000	255	17 541	11 736	1 005	104	6 817	4 022	288	359	24 358	15 758	1 293
100 000 und mehr	210	55 866	45 250	5 304	71	18 751	16 659	1 350	281	74 616	61 909	6 655
Insgesamt	3 038	101 122	77 517	8 353	573	32 502	24 244	1 985	3 611	133 625	101 760	10 338
Rheinland-Pfalz												
unter 5 000	835	2 455	2 432	239	75	207	206	22	910	2 662	2 638	261
5 000 bis " 10 000	508	3 526	3 481	296	35	262	257	23	543	3 788	3 738	319
10 000 " " 20 000	211	2 853	2 771	286	17	211	204	24	228	3 064	2 975	309
20 000 " " 30 000	111	2 672	2 224	242	25	616	316	42	136	3 289	2 540	283
30 000 " " 40 000	98	3 408	1 245	114	27	948	225	9	125	4 356	1 470	123
40 000 " " 50 000	82	3 708	2 269	244	19	813	293	12	101	4 521	2 562	257
50 000 " " 100 000	146	9 791	6 490	646	48	3 221	1 931	94	194	13 011	8 421	739
100 000 und mehr	81	20 293	15 661	1 366	21	6 874	6 143	526	102	27 166	21 804	1 892
Insgesamt	2 072	48 705	36 574	3 432	267	13 152	9 574	751	2 339	61 858	46 148	4 184
Baden-Württemberg												
unter 5 000	1 949	5 913	5 840	569	230	604	598	68	2 179	6 517	6 439	637
5 000 bis " 10 000	1 315	8 984	8 925	781	117	788	785	78	1 432	9 772	9 710	859
10 000 " " 20 000	706	9 661	9 523	973	96	1 170	1 149	127	802	10 831	10 671	1 100
20 000 " " 30 000	254	6 112	5 139	601	45	1 031	761	81	299	7 143	5 900	682
30 000 " " 40 000	320	11 089	4 630	505	112	3 866	1 223	97	432	14 954	5 853	602
40 000 " " 50 000	184	8 210	4 504	449	96	4 252	1 920	134	280	12 462	6 424	583
50 000 " " 100 000	449	30 508	20 964	1 961	146	9 573	6 029	423	595	40 081	26 993	2 383
100 000 und mehr	349	113 227	98 393	15 302	95	29 095	25 862	2 759	444	142 322	124 255	18 061
Insgesamt	5 526	193 703	157 919	21 140	937	50 379	38 326	3 767	6 463	244 082	196 245	24 908
Bayern												
unter 5 000	2 349	7 100	6 994	691	282	791	781	83	2 631	7 891	7 775	775
5 000 bis " 10 000	1 549	10 711	10 608	948	182	1 191	1 187	130	1 731	11 902	11 795	1 077
10 000 " " 20 000	779	10 770	10 590	1 123	106	1 354	1 325	150	885	12 123	11 915	1 273
20 000 " " 30 000	275	6 744	5 829	723	48	1 148	748	85	323	7 892	6 577	808
30 000 " " 40 000	383	13 175	5 969	688	139	4 765	1 085	84	522	17 940	7 054	772
40 000 " " 50 000	243	10 838	5 025	486	86	3 842	1 559	90	329	14 679	6 584	576
50 000 " " 100 000	465	32 440	20 894	1 817	152	10 153	5 844	333	617	42 592	26 738	2 150
100 000 und mehr	343	103 139	87 785	9 366	112	24 466	20 872	1 789	455	127 605	108 657	11 755
Insgesamt	6 386	194 915	153 695	16 443	1 107	47 711	33 400	2 744	7 493	242 626	187 094	19 187
Berlin (West)												
unter 5 000	920	2 600	2 580	279	36	102	101	12	956	2 702	2 680	291
5 000 bis " 10 000	470	3 255	3 221	326	24	167	162	17	494	3 422	3 383	343
10 000 " " 20 000	259	3 527	3 502	409	14	201	201	23	273	3 729	3 703	433
20 000 " " 30 000	137	3 245	3 003	363	9	208	148	20	146	3 452	3 151	383
30 000 " " 40 000	156	5 443	2 427	283	16	543	153	19	172	5 986	2 580	302
40 000 " " 50 000	87	3 903	2 248	244	6	279	129	12	93	4 182	2 377	256
50 000 " " 100 000	157	10 735	7 408	816	17	1 088	727	66	174	11 823	8 136	882
100 000 und mehr	143	31 680	27 269	3 388	13	2 086	1 676	92	156	33 766	28 945	3 480
Insgesamt	2 329	64 388	51 658	6 108	135	4 675	3 297	262	2 464	69 063	54 955	6 370

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen. - 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

# 8. Nachlasse und Zuwendungen 1961 nach Wertstufen

Wertstufe <sup>1)</sup> in DM	Fälle <sup>2)</sup>	Nachlasse und Zuwendungen vor Abzug der LA-Abgaben	Zeitwert der Lastenaus- gleichsabgaben	Reinnachlasse und Reinzugewendungen		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
				1 000 DM		
<u>Schleswig-Holstein</u>						
unter 5 000	185	601	5	596	581	61
5 000 bis " 10 000	246	1 742	28	1 714	1 612	146
10 000 " " 20 000	162	2 229	52	2 176	1 982	195
20 000 " " 30 000	90	2 202	89	2 112	1 802	187
30 000 " " 40 000	61	2 175	82	2 093	1 197	129
40 000 " " 50 000	62	2 775	52	2 723	1 460	129
50 000 " " 100 000	143	9 620	360	9 261	4 959	335
100 000 " " 150 000	56	6 737	303	6 434	4 244	316
150 000 " " 200 000	16	2 661	185	2 476	1 847	158
200 000 " " 300 000	24	5 967	423	5 544	3 187	179
300 000 " " 400 000	17	5 663	288	5 375	3 742	375
400 000 und mehr	32	34 053	5 961	28 092	24 036	2 948
Insgesamt	1 094	76 424	7 827	68 598	50 649	5 157
<u>Hamburg</u>						
unter 5 000	234	738	1	737	685	73
5 000 bis " 10 000	244	1 758	13	1 745	1 534	138
10 000 " " 20 000	200	2 819	56	2 762	2 441	240
20 000 " " 30 000	96	2 276	35	2 241	1 962	201
30 000 " " 40 000	96	3 336	39	3 297	1 821	167
40 000 " " 50 000	70	3 144	77	3 067	2 087	217
50 000 " " 100 000	217	14 758	514	14 243	8 241	665
100 000 " " 150 000	78	9 382	424	8 958	5 512	433
150 000 " " 200 000	49	8 393	213	8 180	6 283	452
200 000 " " 300 000	37	9 207	424	8 782	6 052	497
300 000 " " 400 000	26	8 965	223	8 742	4 940	335
400 000 und mehr	53	59 238	5 644	53 594	43 268	4 638
Insgesamt	1 400	124 014	7 665	116 349	84 826	8 055
<u>Niedersachsen</u>						
unter 5 000	419	1 368	3	1 365	1 325	134
5 000 bis " 10 000	444	3 208	47	3 161	2 996	279
10 000 " " 20 000	417	5 795	184	5 611	5 207	517
20 000 " " 30 000	182	4 416	179	4 237	3 470	364
30 000 " " 40 000	209	7 227	194	7 033	3 282	313
40 000 " " 50 000	142	6 322	268	6 054	3 178	303
50 000 " " 100 000	327	22 775	1 378	21 397	12 735	986
100 000 " " 150 000	135	16 542	1 455	15 087	10 250	782
150 000 " " 200 000	65	11 559	704	10 855	8 071	629
200 000 " " 300 000	62	14 765	835	13 930	10 898	924
300 000 " " 400 000	35	12 040	936	11 104	7 619	654
400 000 und mehr	41	41 049	2 710	38 340	33 115	4 076
Insgesamt	2 478	147 067	8 893	138 174	102 147	9 962
<u>Bremen</u>						
unter 5 000	53	169	0	169	166	19
5 000 bis " 10 000	57	417	2	415	406	33
10 000 " " 20 000	43	616	34	582	559	59
20 000 " " 30 000	27	660	21	640	603	62
30 000 " " 40 000	34	1 200	71	1 129	640	62
40 000 " " 50 000	13	577	6	571	276	23
50 000 " " 100 000	49	3 450	134	3 316	2 265	192
100 000 " " 150 000	21	2 611	67	2 544	2 053	177
150 000 " " 200 000	19	3 442	90	3 352	2 445	162
200 000 " " 300 000	14	3 215	119	3 096	1 995	149
300 000 " " 400 000	10	3 393	56	3 337	1 874	109
400 000 und mehr	16	10 648	809	9 838	8 167	806
Insgesamt	356	30 397	1 409	28 988	21 450	1 853
<u>Nordrhein-Westfalen</u>						
unter 5 000	824	2 799	7	2 793	2 772	268
5 000 bis " 10 000	953	6 872	79	6 793	6 352	546
10 000 " " 20 000	912	12 848	247	12 602	11 501	1 091
20 000 " " 30 000	470	11 527	239	11 287	9 634	1 057
30 000 " " 40 000	501	17 417	273	17 144	7 540	717
40 000 " " 50 000	384	17 121	393	16 727	8 451	640
50 000 " " 100 000	949	66 355	2 512	63 843	37 487	2 946
100 000 " " 150 000	378	46 131	1 881	44 250	28 278	2 234
150 000 " " 200 000	215	36 795	1 869	34 925	23 496	1 812
200 000 " " 300 000	210	51 583	2 297	49 286	34 215	2 840
300 000 " " 400 000	155	53 054	2 903	50 151	35 007	3 186
400 000 und mehr	280	346 551	17 759	328 792	274 866	34 392
Insgesamt	6 231	669 053	30 460	638 594	479 599	51 729

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses (der Zuwendung) vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben. - 2) Ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschversteuerte Erwerbe sowie steuerfreie Ehegattenerwerbe ohne Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß.

## 8. Nachlass und Zuwendungen 1961 nach Wertstufen

Wertstufe 1) in DM	Fälle 2)	Nachlass und Zuwendungen vor Abzug der LA-Abgaben	Zeitwert der Lastenaus- gleichsabgaben	Reinnachlass und Reinzugewendungen		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl	1 000 DM				
Hessen						
unter 5 000	411	1 316	7	1 309	1 283	130
5 000 bis " 10 000	369	2 659	32	2 627	2 487	228
10 000 " " 20 000	341	4 853	104	4 749	4 380	432
20 000 " " 30 000	145	3 488	77	3 411	2 918	325
30 000 " " 40 000	191	6 595	84	6 511	3 119	303
40 000 " " 50 000	130	5 827	166	5 661	2 920	259
50 000 " " 100 000	269	18 803	831	17 972	10 885	935
100 000 " " 150 000	111	13 389	666	12 723	8 645	592
150 000 " " 200 000	67	11 513	274	11 239	8 261	729
200 000 " " 300 000	61	14 968	688	14 280	9 833	774
300 000 " " 400 000	31	10 524	327	10 197	8 099	715
400 000 und mehr	60	50 175	2 463	47 712	38 929	4 916
Insgesamt	2 186	144 112	5 720	138 392	101 760	10 338
Rheinland-Pfalz						
unter 5 000	250	823	4	819	767	76
5 000 bis " 10 000	273	1 982	25	1 957	1 734	146
10 000 " " 20 000	223	3 178	89	3 089	2 548	232
20 000 " " 30 000	126	3 064	74	2 990	2 333	242
30 000 " " 40 000	95	3 432	96	3 336	1 481	133
40 000 " " 50 000	74	3 325	109	3 217	1 673	144
50 000 " " 100 000	160	11 166	574	10 592	6 575	571
100 000 " " 150 000	66	7 954	485	7 468	4 641	491
150 000 " " 200 000	32	5 393	270	5 122	3 297	269
200 000 " " 300 000	30	7 361	378	6 983	4 843	428
300 000 " " 400 000	14	4 910	241	4 669	2 443	193
400 000 und mehr	20	19 379	1 896	17 484	13 811	1 257
Insgesamt	1 363	71 965	4 240	67 725	46 148	4 184
Baden-Württemberg						
unter 5 000	475	1 498	6	1 492	1 444	141
5 000 bis " 10 000	609	4 411	49	4 362	4 009	350
10 000 " " 20 000	617	8 533	195	8 338	7 420	681
20 000 " " 30 000	265	6 387	207	6 179	5 287	516
30 000 " " 40 000	274	9 453	171	9 282	4 352	403
40 000 " " 50 000	208	9 207	204	9 004	5 481	533
50 000 " " 100 000	468	32 830	1 370	31 461	19 611	1 687
100 000 " " 150 000	191	23 185	1 212	21 973	15 236	1 393
150 000 " " 200 000	86	14 769	973	13 796	9 356	822
200 000 " " 300 000	103	24 514	1 111	23 403	15 963	1 316
300 000 " " 400 000	45	15 671	1 250	14 421	8 653	838
400 000 und mehr	107	123 131	11 553	111 578	99 433	16 229
Insgesamt	3 448	273 590	18 301	255 289	196 245	24 908
Bayern						
unter 5 000	801	2 538	14	2 524	2 451	249
5 000 bis " 10 000	530	5 961	107	5 854	5 517	504
10 000 " " 20 000	718	10 031	344	9 687	9 011	869
20 000 " " 30 000	306	7 457	268	7 189	6 180	633
30 000 " " 40 000	342	11 816	319	11 496	5 663	580
40 000 " " 50 000	275	12 709	534	12 175	6 379	587
50 000 " " 100 000	615	42 901	2 878	40 022	23 787	2 041
100 000 " " 150 000	213	25 583	1 549	24 034	16 845	1 390
150 000 " " 200 000	124	21 238	2 162	19 076	12 856	1 082
200 000 " " 300 000	96	23 357	2 112	21 245	15 171	1 280
300 000 " " 400 000	46	15 892	1 322	14 570	10 353	927
400 000 und mehr	84	88 305	4 924	83 381	72 881	9 045
Insgesamt	4 150	267 786	16 533	251 253	187 094	19 187
Berlin (West)						
unter 5 000	261	815	0	815	775	88
5 000 bis " 10 000	253	1 834	17	1 817	1 672	162
10 000 " " 20 000	233	3 284	26	3 258	2 912	309
20 000 " " 30 000	102	2 460	33	2 426	2 119	242
30 000 " " 40 000	118	4 112	105	4 007	2 252	257
40 000 " " 50 000	75	3 364	79	3 285	1 869	192
50 000 " " 100 000	189	13 370	227	13 143	8 152	858
100 000 " " 150 000	68	8 145	256	7 888	5 554	502
150 000 " " 200 000	32	5 582	109	5 473	4 108	356
200 000 " " 300 000	31	7 588	191	7 397	5 516	675
300 000 " " 400 000	17	5 829	456	5 373	3 344	524
400 000 und mehr	27	20 301	1 113	19 188	16 683	2 204
Insgesamt	1 406	76 682	2 613	74 070	54 955	6 370

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses (der Zuwendung) vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben. - 2) Ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschversteuerte Erwerbe sowie steuerfreie Ehegattenvererbe ohne Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß.



## Fachserie L:

# Finanzen und Steuern

### Reihe 1: Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

**I. Haushaltspläne** (jährlich). Beginnend mit den Angaben für 1961 werden hier die Haushaltsansatzzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden veröffentlicht. **II. Jahresabschlüsse**. Jährlich je ein Heft über staatliche Finanzen und kommunale Finanzen (Rechnungsergebnisse). Unregelmäßig, mit Ergebnissen für mehrere Jahre, ein Heft über öffentliche Finanzwirtschaft. **III. Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft** (vierteljährlich). Angaben über die Investitionsausgaben und Schuldenbewegung bei den Gemeinden, die künftig um entsprechende Angaben für Bund und Länder ergänzt werden. **IV. Finanzausgleich**. Finanzstatistische Ergebnisse über die allgemeinen Finanzausweisungen und Umlagen (jährlich) sowie über die allgemeine Umlage der Landkreise (jährlich). In unregelmäßigen Zeitabständen Einzeluntersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung (Speziallastenausgleiche, z. B. Schulwesen, Fürsorgewesen).

### Reihe 2: Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden

Die Reihe bringt vierteljährliche Ergebnisse über die kassenmäßigen Einnahmen aus Steuern.

### Reihe 3: Schulden und Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden

**I. Schulden** (jährlich). Angaben über Inland- und Auslandschulden nach Schuldenarten. **II. Vermögen** (vorgesehen).

### Reihe 4: Personal von Bund, Ländern und Gemeinden

In einem jährlich erscheinenden Heft werden Angaben über den Personalstand von Bund, Ländern und Gemeinden (einschl. ihrer rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen) sowie der Bundesbahn und der Bundespost veröffentlicht.

### Reihe 5: Sonderbeiträge zur Finanzstatistik

In dieser Reihe werden Ergebnisse von Einzeluntersuchungen über die Finanzierung bestimmter Aufgabengebiete (z. B. Hochschulen, Wohnungsbau, Straßenwesen) veröffentlicht, soweit es sich nicht ausschließlich um Darstellungen über Finanzausgleichsfragen (vgl. Reihe 1/IV) handelt.

### Reihe 6: Einkommen- und Vermögensteuern

**I. Einkommen- und Körperschaftsteuer** (unregelmäßig). **II. Lohnsteuer** (unregelmäßig). **III. Vermögensteuer** (unregelmäßig). **IV. Einheitswerte** (unregelmäßig). **V. Erbschaftsteuer** (jährlich).

### Reihe 7: Umsatzsteuer

In einem jährlich erscheinenden Heft werden Angaben über die Zahl der Steuerpflichtigen, den Gesamtumsatz und die Umsatzsteuer veröffentlicht. In unregelmäßigen Abständen werden außerdem die steuerpflichtigen Umsätze nach Steuersätzen, die steuerfreien Umsätze nach Befreiungsvorschriften sowie die Rechtsformen dargestellt.

### Reihe 8: Verbrauchsteuern

Eine zusammenfassende Darstellung über den Verbrauch und die Besteuerung erscheint nur in längeren Zeitabständen.

In zeitlich kürzerer Berichtsfolge erscheinen folgende Einzeltitel: **I. Tabaksteuer** (monatlich, halbjährlich). **II. Biersteuer** (monatlich, jährlich). **III. Mineralölsteuer** (jährlich). **IV. Branntweinmonopol** (jährlich). **V. Schaumweinsteuer** (vierteljährlich). **VI. Kleinere Verbrauchsteuern** (jährlich 7 Berichte). Angaben über Besteuerung von Zucker, Salz, Leuchtmitteln, Zündwaren, Spielkarten, Essigsäure, Süßstoff.

### Reihe 9: Realsteuern

**I. Realsteuervergleich** (jährlich). Darstellung des Aufkommens aus Grundsteuern und Gewerbesteuer, der Grundbeträge und Hebesätze sowie der Streuung der Realsteuerhebesätze. **II. Gewerbesteuer** (unregelmäßig). Die erstmals seit 1938 für 1958 durchgeführte Statistik enthält Angaben über die Steuerpflichtigen, den Gewerbeertrag, das Gewerbekapital und die Steuermeßbeträge (Gewerbesteuerhauptstatistik), die Zerlegung der Steuermeßbeträge, die Hebesätze und das Steuersoll (Gewerbesteuermeßbetragstatistik) und die Lohnsumme, Steuermeßbeträge und Lohnsummensteuer (Lohnsummensteuerstatistik).

**Prospekte** mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150, erhältlich.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**